

# VIFA startet an den hiesigen Schulen

## Demokratieprojekt | Programmangebot

**Ilmenau** – Mit Interessanten Projekten wird der Demokratiedanke fortan in Ilmenauer Schulen getragen. Seit Jahresbeginn bereitet Nicole Burghardt vom Verein für Sport und erlebnisorientierte integrative Sozialarbeit e.V. die auf die einzelnen Schulen abgestimmten Programme von „Vielfalt an Schule tut gut“ (VIFA) vor. Am Montag startet dieses Bundesprogramm an der Ilmenauer Ziolkowski-Schule, die sich als eine der ersten dafür interessiert hatte.

Vor allem die Kontinente spielen eine große Rolle in den theoretisch und praktisch angelegten Gestaltungen. „Wir wollen Fremdes nahebringen, um mit mehr Hintergrundwissen zu informieren, aber auch Themen aufgreifen, die hier direkt eine Rolle spielen, wie Mobbing an Schulen“, erklärt Burghardt, die ihre pädagogischen Angebote selbst ausarbeitet und für die Umsetzung verantwortlich ist. Diskriminierende Spitznamen oder zunehmende Disziplinlosigkeit stehen bei der Behandlung von Mobbing und dem Umgang untereinander als Themen ganz vorne an, erklärt Burghardt.

Die Sozialpädagogische Familienhelferin und Erziehungswissenschaftlerin bekleidete bereits eine Halbtagsstelle im Ver-

ein, als sie mit dem Projekt VIFA einen neuen Arbeitsteil hinzubekam. Neben der Ziolkowski-Schule hätten auch Hertz-, Pestalozzischule und eine erste Schule außerhalb Ilmenaus schon direkte Absprachen zur Durchführung des Projekts an ihren Häusern geführt, erklärt sie. Als mögliche Themen werden zum Beispiel Afrika, mit praktischer Arbeit an Trommeln; Türkei, mit Hintergründen zu Ehrenmord und Blutrache angeboten. Schwerpunkt der gesamten Angebotspalette sei die Vermittlung von Menschenrechten vor dem Hintergrund demokratischer Gestaltungen. Auch Amnesty International sei zu Kurzreferaten eingeladen. Im April soll es eine Ausstellung geben.

Der Auftakt am Montag in der Ziolkowskischule wird sich an den dortigen Talenteauscheid anschließen. Unter dem Motto „Alles Russisch“ wird gezeigt werden, dass gar nicht alles nur russisch ist, was den Anschein danach hat.

Das Angebot ist für die Schulen vorerst bis 30. November zu haben, erklärt Burghardt. Sie hofft aber auf eine gute Annahme im Ilmkreis und eine Verlängerung des Bundesprogramms. Kontakt ist über den Verein VSS möglich, ☎ 03677-844407. tom



Nicole Burghardt arbeitet die VIFA-Programme aus. Foto: b-fritz.de